

Multiples

für drei Schlagzeuger und variabel besetztes Orchester. – I. *Mouvement*; II. *Nocturne*; III. *Swinging Finale*. – Verlag Neue Musik (bis 2008: Zimmermann). – UA Ludwigsburg 1978; 12'

Das dreisätzige Concertino **Multiples** ist ein „Stück für experimentierfreudige Jugend- und Schulorchester, deren Spieler auf spielerische Art und Weise „mit modernen Spieltechniken und zeitgenössischen Notationsformen vertraut“ gemacht werden sollen, wie es in der Spielanweisung der Partitur heißt. Vor allen Dingen soll das Schlagzeug, „welches in den bisherigen Lehrplänen meist ein Dasein am Rande zwischen Orff, Jazz und Blaskapelle fristet, als vollwertiges Klangelement in das Orchester integriert werden.“ Der Realität an Musikschulen trägt das kleine Werk insofern Rechnung, als die Besetzung variabel gehalten ist und sich nach den jeweiligen Bedingungen und Möglichkeiten richtet; „einzig das Spiel nach Noten und die Fähigkeit zum Zusammenspiel müssen gewährleistet sein“. Durch sinnfällige Symbole werden die Gruppen des Orchesters gekennzeichnet: Streich-, Blas- und Zupfinstrumente. Lediglich für die drei Perkussionisten sind die Instrumentenangaben genauer ausgeführt, und „zur klanglichen Abrundung“ ist ein Klavier obligatorisch vorgesehen.

In der Tonsprache geht es unter anderem um Klangerscheinungen, wie sie in den moderneren Partituren der 60er-Jahre auftraten: Cluster und geräuschhafte Klänge. Dazu wechselt die Notation zwischen herkömmlicher Notenschrift und Grafismen, und auch hinsichtlich der Zeitgestaltung gibt es den ständigen Wechsel zwischen a-metrischer *space notation* und konventionellen Rhythmen. Mit „Mouvement“ überschrieben, erinnert der erste Satz an eine Overtüre und führt hin zu einem filigranen „Nocturne“, bei dem von den Spielern vogelrufähnliche Motive zu improvisieren sind:

12

The image displays a page of a musical score for the piece 'Multiples' (2. Satz, Mittelteil). The page number '12' is in the top left. The score is written on five staves. The first staff is in 4/4 time, marked 'Tranquillo', and features a pencil icon. It contains notes with 'pp' dynamics and 'divisi!' markings, with durations of 5'' and 3'' indicated above. The second staff has a drum icon and includes 'tremolo' and 'trem. sempre' markings, with 'mf' dynamics. The third staff features a triangle icon and 'pensieroso' markings, with 'p' and 'gliss.' dynamics. The fourth staff includes a piano keyboard icon and 'Soli *)' markings. The fifth staff shows a piano keyboard icon and 'GL' markings. Various symbols like 'i meli', 'Soli *)', and 'GL' are used throughout. The notation alternates between standard musical notation and graphic symbols.

*) In diesem Abschnitt können auch andere vogelrufähnliche Modelle improvisiert werden.

Klaus Hinrich Stahmer: Multiples (1977)

Den Abschluss bildet ein „Swinging Finale“, dessen Elemente dem Jazz und der Tanzmusik entnommen sind. – Das Stück wurde vom Orchester der Jugendmusikschule Ludwigsburg unter der Leitung von Dore Franz-Gümbel uraufgeführt und für eine Demo-LP aufgenommen.



„Multiples“ – Cover der Demo-LP
(Produzent: Zimmermann-Verlag; Grafik: Klaus Hinrich Stahmer)